

VIII. 80<sup>v</sup> = 4<sup>o</sup>

(cat. 2, 802. 4, 493.  
5, 713.)





Supra.

1. Buchdruckers-Werkschau von Ge. Hütter, Actibus zu St. Nicolai & Compagnie  
in Götting.  
Münzprägungs-Übersicht 1726. 1730. 1732. 1733. 1736.  
Einkauf des Kupfers zu seinen neuen Götting 1736.  
Münzprägungs-Übersicht. 1738 [Einkauf v. 1699-1737]  
----- 1740-1745 [Einkauf v. St. Nicolai & Compagnie, welche  
jetzt zur Münze 1-5.]  
Münzprägungs-Übersicht. 1746. 1748 [von Stettin] 1748 [von Krag.] 1749-1752.
2. Münzprägungs-Übersicht v. Ulrich Clp. Härme [Härme, Hernes], Actib. zu St. Nicolai.  
1753-55. 56 [Stettin in Götting]. 1757-1764.  
1765 v. St. Kupfer Stettin in Götting.  
1766-67. Einkauf von dem Kupfer zu St. Nicolai in Götting, u. jetzt zur Münze.
3. Münzprägungs-Übersicht v. Joh. Clp. Richter, Actib. zu St. Nicolai.  
1768-70. Von St. Kupfer zu St. Nicolai.  
1770-77. Von den Kupfern, den Kupfern, von Stettin, Kupfern, Kupfern, Kupfern &  
Kupf. Religions-Handlungen St. Nicolai-Handl.  
1778-1788 zu Kupfern des Kupfers.  
1789. Kupfer-Handlungen des Kupfers. 1788 v. Actib. Joh. Clp. Richter.
4. Münzprägungs-Übersicht v. Joh. Clp. Melzer, Actib. zu St. Nicolai.  
1790-93. Kupfern des Kupfers, Kupfern St. Nicolai & Compagnie.  
N. 1-4.
5. Münzprägungs-Übersicht v. dem Ernst Christian Richter, Actib. zu St. Nicolai.  
1794-1796. Kupfern des Kupfers. Kupfer 5-7.





An dem/ Gott gebe glücklich  
erlebten

# Neuen Jahre

1 7 2 5.

wolte

abermahl seine ergebenste Schuldigkeit

der sämptlichen Bürgerschaft/  
in Vorstellung

## der Neuen Santzal/

in der neu-erbauten Begräbnis-Kirche zu  
SS. Nicolai und Catharinæ

zeigen und bekant machen/  
und zugleich in aller Ergebenheit  
gratuliren/

George Hütter, Aedituus bey der Kirchen zu  
SS. Nicolai und Catharinæ.

✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠ ✠✠✠✠  
Görlitz / gedruckt mit Zipperischen Schriften.





Se glücklich ist ein Ort / wo Ruh und Sicherheit/  
 Bey stillem Frieden wohnt: und wo man/ mit der  
 Zeit  
 Den Wunsch mit Wünschen mehret: wo man Ge-  
 lück und Seegen/  
 In Stadt und Land erfährt/ und wo man aller-  
 wegen/

Den Fall des Unglücks sieht: der Wohlstand aber  
 (steigt/  
 Auch unser Feigen-Baum noch Ruh und Früchte zeigt/  
 Und wir den Bissen Brodt in Sicherheit genüssen.

Ein solcher Ort kan recht den Seegen GOTTES wissen.

Mein Gehör! trifft dis nicht in unsern Mauern ein/  
 Zu welchen wir wohl recht mit Heyl umhanger seyn!

Mein Vorsatz wird noch mehr von diesem Seegen zeigen/  
 Denn dessen Größe kan und darff ich nicht verschweigen.

Die Kirche/ welche mir zur Vorsicht anvertraut/  
 Und welche nunmehr fast zum schönsten ausgebaut/  
 Lehret/ daß die Güttigkeit des Höchsten groß gewesen/  
 Dis können wir auch wohl an ihrer Cangel lesen:

GOTT giebet uns sein Wort noch lauter/ klar und rein/  
 Soll dieses nicht ein Schatz von GOTTES Reichthum seyn?

Er läßet uns in Ruh die Leichen zu begraben/  
 So Kirch/ als Kirch-Hoff recht nach Wunsch und Willen haben.

Hier lernt ein Lebender/ die rechte Sterbe-Kunst/  
 Hier zeigt der Lehrer Mund nicht Schatten/ Rauch und Dunst/  
 Nein! Ihre Lehren sind vollkommen gut und ächte/  
 Hier grünt der Todten Ruhm/ hier blühet ihr Geschlechte/  
 Auch in dem Grabe noch/ Ihr ganzer Lebens-Lauff/  
 Ermuntert unsre Brust/ zum frohen sterben auf.

Höchst angenehmer Ort/ hier muß der Frommen Leben  
 Uns noch durch ihren Tod/ der Folge Vorbild geben.

Die Cangel zieret nicht allein dis GOTTES Haus/  
 Auf solcher güsset sich der Strom des Lebens aus  
 Der uns im Sterben Trost/ im Tode Leben giebet.

Wer seine Sterbe-Kunst bey dieser Cangel übet/  
 Hört/ wenn der Lehrer Mund von Tod und Sterben spricht.

Bedencket/ daß der Tod auch uns das Herze bricht.  
 Bey solcher Übung kan uns soviel guts geschehen/  
 Daß wir im Tode nichts/ als lauter Leben sehen.





So oft die Cangel uns in unser Auge fällt/  
So offers wünsch ich auch daß doch die späte Welt (Posteritati.)  
In dieses **GOTTES** Haus mit lauter Seegen gehe/  
Und auf den letzten Tag / in dieser Welt bestehe.  
So muß ja **Gdrltz** wohl ein Ort des Seegens seyn/  
Denn **GOTT** zieht ja bey uns noch immer aus und ein/  
Wer nach dem Stifft-**Herrn** wil von dieser Cangel fragen/  
Dem wird man stets zum Ruhm die kleine Antwort sagen:  
**Es schaffte uns ein recht vertrautes Ehe-Paar**  
**In unser GOTTES Haus / so Cangel als Altar.**  
Ach! solche Wohlthat wird auch **GOTT** so würdig schätzen/  
Daß Er Sie Beyde wird zu seinen Seegen setzen.  
Wohl Dir Du hast es gut / mein **Gdrltz** eben Du /  
Du spürest **GOTTES** Treu / Du siehest Fried und Ruh.  
Die Nahrung ist beglückt / wohl Dir und allen Deinen/  
Der Himmel läffet Dir die Gnaden-Sonne scheinen.  
Woblan! so nim von mir / die heißen Teuffzer an/  
Die ich auch heuer noch zum **Neu-Jahr** liefern kan.  
Der Himmel aber wird mein recht begierig Wollen  
Mit seiner Seegens-Kraft / nach Wunsch begleiten sollen.  
**GOTT** gebe / daß kein Fall / den **Königs-Thron** ersteigt/  
**GOTT** gebe / daß sich stets die Krone grüne zeigt/  
**GOTT** gebe / daß bey uns die hohen **Landes-Stände**/  
Der **HERN** mit Seegen erönt: daß unser **Haupt** und **Hände**  
Von keinem Jammer weiß. Die **Priester** überzieh  
Nichts / als geseegnet Wohl / damit es ihnen nie/  
An einem Gatten fehlt. Auf dem **Regenten** Stuhle  
Sey **GOTT** mit Seegen da: den **Lehrern** in der Schule  
Sey **Sorge** / **Fleiß** und **Schweiß** / ein Zeuge / daß die Kraft  
Des Höchsten mit Sie sey. Die ganze **Bürger-schafft**  
Erfahre dieses Jahr / und noch sehr viele Jahre/  
Daß jedem unter uns kein Unglück wiederfahre.  
So wird so Reich als Arm in gutem Stande stehn/  
So wird es Jedermann / nach seinem Wunsche gehn/  
Und Kirch und Cangel wird von keinem Unglück wissen/  
Bis einst das letzte Jahr / wird alle Zeit beschlüssen.

ODE



ODE:

Melod. *Werde munter mein Gemüthe / 2c.*

I.

**W**erde munter mein Gemüthe/  
 Da das Jahr zum Ende geht/  
 Und gedenc' an GOTTES Güte/  
 Die dir noch zur Rechten steht/  
 Denn die grosse Vater-Treu/  
 Wird mit jedem Jahre neu/  
 Und läst dich in allen Sachen/  
 Ein gutt End' im Jahre machen.

2.

Kirch / Altar und Cangel giebet  
 Dir ist die Erinnerung/  
 Daß GOTT Licht und Recht noch übet/  
 Und macht Geist und Leben jung/  
 Weil Er Brodt und Nahrung schafft/  
 Giebt dem Leibe Stärck und Krafft.  
 Und läst dir mit allen Jahren  
 Ruh und Friede wiederfahren.

3.

Ach! erhebe dis Gelücke /  
 Mit der größten Danckbarkeit/  
 Daß GOTT ferner nicht was schicke/  
 Was uns die Verwüstung dreut.  
 Ach besuche GOTTES Hauß  
 Geh aus diesem niemahls raus/  
 Du hast denn etwas gehöret/  
 Was dein Christenthum vermehret.

4.

Werden wir GOTT treu verbleiben/  
 O so bleibet Er auch hier/  
 Und läst unsern Wunsch bekleiben/  
 Daß Er immer für und für  
 Nahrung / Brodt und Kleider giebt/  
 Seine Kirch und Cangel liebt:  
 Und wird uns nach diesem Leben/  
 Sich uns selbst zum Tempel geben.

—(o)—



Pon <sup>24</sup> 16 1227

ULB Halle

3

002 694 328



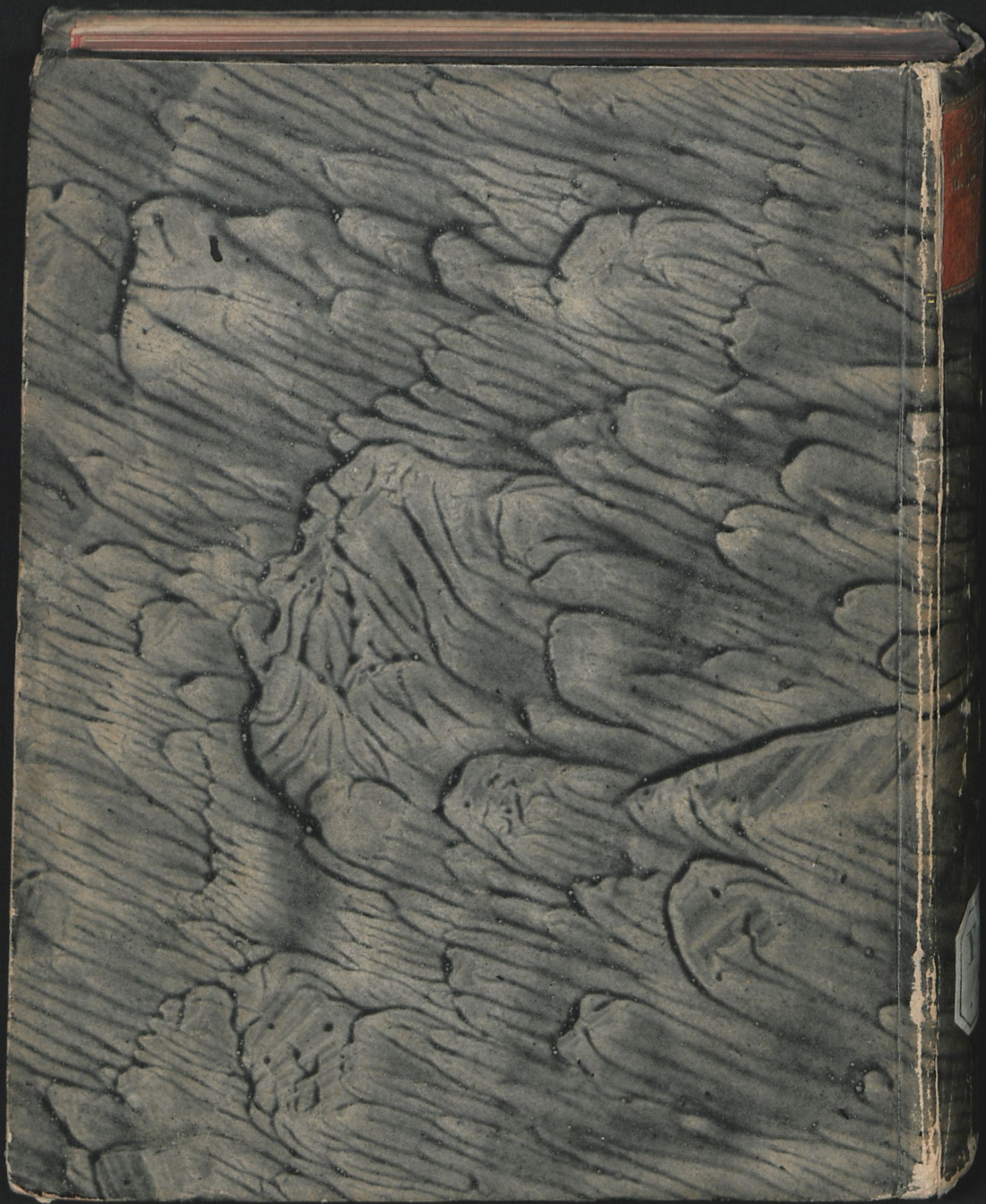
SB

1027

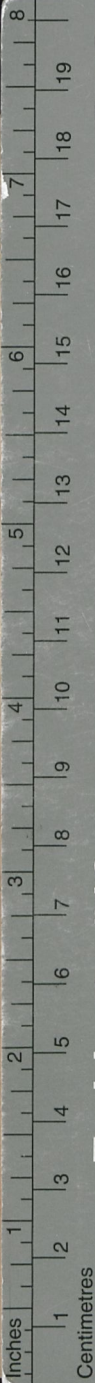
MC











B.I.G.



Farbkarte #13

... Gott gebe glücklich  
erlebten

n Wahre

7 2 5.

wolte  
e ergebenste Schuldigkeit  
en Bürgerschaft/  
Vorstellung  
en Kanzel/  
en Begräbniß-Kirche zu  
ai und Catharinæ  
bekannt machen/  
in aller Ergebenheit  
gratuliren/  
Aedituus bey der Kirchen zu  
ai und Catharinæ.

mit Zipperischen Schriften.

